

Awo macht Senioren sicher mobil

Arbeitsgruppe will Wege bei Begehung kontrollieren und Verbesserungen vorschlagen

Zu Beginn der dunklen Jahreszeit steht das Thema „Fußgängersicherheit“ im Mittelpunkt mehrerer Angebote der Arbeiterwohlfahrt im Eigen. Was Senioren selbst für ihre Sicherheit im Straßenverkehr tun können, erfahren sie jetzt bei zwei Veranstaltungen.

Rollatorschulung

Die erste ist eine Rollatorschulung am Samstag, 24. Oktober, von 10 bis 12 Uhr in der Awo-Familienbildungsstätte, Bügelstr. 25. Die zweite ist der Vortrag „Fußgängersicherheit“ der Polizei, der am Donnerstag, 5. November, von 10.30 bis 12 Uhr im Awo-Ernst-Löchelt-Seniorenzentrum, Bügelstr. 25, stattfindet. Kritische Rückmeldungen über Gefahrenpunkte und fehlende Barrierefreiheit sind dort dann ausdrücklich erwünscht.



Senioren sind im Straßenverkehr besonders gefährdet. Die Awo startet deshalb nun im Eigen das Projekt „Sicher mobil“.

FOTO- KLAUS MICKE (ARCHIV)

Denn am Montag, 9. November, startet um 15 Uhr im Ernst-Löchelt-Seniorenzentrum die Arbeitsgruppe „Sicher mobil im Eigen“. Unter Leitung des pensionierten Hauptkommissars Reinhard Lücke und unter

Beteiligung von Senioren als Experten, sind gemeinsame Stadtteilbegehungen geplant. Sie haben das Ziel, die von Senioren am meisten genutzten Wege in Zukunft sicherer zu machen.

Dazu gilt es zunächst einmal, Bestandsaufnahme zu machen: Welche Verkehrshindernisse gibt es? Fehlen Bänke zum Ausruhen, wird die Ampelschaltung zu kurz getaktet? Im weiteren Verlauf geht es darum, Lösungsvorschläge zu erörtern und zu versuchen, Ideen zur Verbesserung umzusetzen. Unabhängig von der Arbeitsgruppe werden jederzeit Verbesserungsvorschläge oder Vorschläge zu fehlenden Parkplätzen entgegengenommen.

i Senioren, die bei der Arbeitsgruppe oder bei einzelnen Terminen zur Stadtteilbegehung mitmachen oder am kostenlosen Vortrag „Fußgängersicherheit“ teilnehmen möchten, können sich bei der Quartiersnagerin Ute Beese informieren und anmelden ☎ 0162-234 33 63 oder ☎ 992211